



Quartalsbericht

zum Dreivierteljahr 2004

- Positive Umsatzentwicklung hält an
- Niedrigere Kostenquote erhöht Profitabilität
- Ergebnis bestätigt den positiven Ausblick für das Gesamtjahr 2004
- Gestiegene Aktienkurse



FUCHS PETROLUB AG



DAS DREIVIERTELJAHR 2004 AUF EINEN BLICK

FUCHS PETROLUB-Konzern

[in Mio €]	1–9/2004	1–9/2003
Umsatz *	830,8	785,5
Europa	553,5	522,5
Nord- und Südamerika	150,4	145,7
Asien-Pazifik, Afrika	144,8	129,1
Konsolidierung	-17,9	-11,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	65,5	58,3
Dreivierteljahresüberschuss	29,9	22,7
Brutto-Cashflow	60,9	54,1
Investitionen	14,5	12,3
Beschäftigte (zum 30.9.)	4.185	4.166
Deutschland	1.086	1.114
Ausland	3.099	3.052

* Nach Sitz der Gesellschaften

INHALT

- 2 | **Das Dreivierteljahr 2004 auf einen Blick**
- 4 | **Brief an die Aktionäre**
- 6 | **Das Umfeld**
- 7 | **Umsatz**
- 10 | **Ertrag**
- 13 | **Investitionen und Beteiligungen**
- 14 | **Die Mitarbeiter**
- 15 | **Forschung und Entwicklung**
- 17 | **Ausblick**
- 18 | **Die FUCHS-Aktien**
- 20 | **Konzernabschluss**
 - 20 | – Dreivierteljahr 2004
 - 20 | Gewinn- und Verlustrechnung
 - 21 | Ergebnis je Aktie
 - 21 | Ergebnis je Aktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen
 - 22 | – 3. Quartal 2004
 - 22 | Gewinn- und Verlustrechnung
 - 23 | Ergebnis je Aktie
 - 23 | Ergebnis je Aktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen
 - 24 | – Bilanz
 - 25 | – Anhangangaben
 - 26 | – Entwicklung des Eigenkapitals
 - 28 | – Kapitalflussrechnung
 - 32 | – Regionalsegmente
- 34 | **Finanzkalender**

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das gute organische Wachstum des zweiten Quartals hat auch im dritten Quartal angehalten. Das Ergebnis des dritten Quartals lag um 15,8 % über dem sehr starken Vorjahresquartal. Somit überstieg das Ergebnis des Dreivierteljahres mit 29,9 Mio € (22,7) das vergleichbare Vorjahresergebnis um 31,7 %.

Zur Ergebnissteigerung haben trotz erhöhter Rohstoffkosten das organische Umsatzwachstum von 7,6 %, effizientere Kostenstrukturen und ein wesentlich verbessertes Finanzergebnis beigetragen.

Das Ergebnis vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen je Stamm- bzw. Vorzugsaktie betrug für das Dreivierteljahr 4,48 bzw. 4,60 € (3,96 bzw. 4,09).



Die bereits im Halbjahresbericht angesprochenen Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite haben im dritten Quartal stark zugenommen. Trotz dieser Belastungen streben wir nach wie vor einen zweistelligen Ergebniszuwachs für das Gesamtjahr an. Aufgrund des starken vierten Quartals des Vorjahres wird sich die im Dreivierteljahr gezeigte Steigerungsrate von 31,7 % nicht für das gesamte Geschäftsjahr 2004 fortsetzen.

Ihr

Stefan Fuchs

Vorsitzender des Vorstands

DAS UMFELD

Die Schmierstoffnachfrage in den sechs größten Industrienationen (USA, Japan, Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien), die mehr als ein Drittel des globalen Verbrauchs auf sich vereinigen, zog im dritten Quartal des laufenden Jahres um 0,5 % an. Der FUCHS-Absatz der genannten Länder, die gut zwei Drittel des weltweit verkauften Konzernvolumens umfassen, erhöhte sich im selben Zeitraum um rund 1,0 %.

Der FUCHS PETROLUB-Konzern erzielte weltweit in den ersten neun Monaten ein Absatzplus von knapp 5,0 %. Zu dieser Mengensteigerung trugen größtenteils die USA, aber auch China und Australien bei.

So war in den USA, nach fast vier Jahren kontinuierlichen Bedarfsrückgangs, im zweiten Quartal 2004 erstmals wieder ein Marktwachstum – vor allem im Spezialitätenbereich – zu verzeichnen. FUCHS konnte von dieser Entwicklung, aufgrund seiner Fokussierung auf dieses Schmierstoffsegment, überdurchschnittlich profitieren.

In einem weiterhin gesunden Wirtschafts- und Branchenumfeld gelang es dem Konzern, auch seine Marktstellung in China und Australien weiter auszubauen.

UMSATZ

Die positive Umsatzentwicklung hielt auch im dritten Quartal 2004 an. Mit einem internen Wachstum von 7,6 % und einem externen Wachstum von 0,6 % konnte der FUCHS PETROLUB-Konzern im Dreivierteljahr trotz negativer Wechselkurseffekte (–2,4 %) eine Steigerung des Umsatzes um 5,8 % auf 830,8 Mio € (785,5) erzielen.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Internes Wachstum	+59,1	+7,6
Externes Wachstum	+4,9	+0,6
Effekte aus der Währungsumrechnung	–18,7	–2,4
Umsatzwachstum	+45,3	+5,8

Umsatzentwicklung nach Regionen

[in Mio €]	Dreivierteljahr 2004	Dreivierteljahr 2003
Europa	553,5	522,5
Nord- und Südamerika	150,4	145,7
Asien-Pazifik, Afrika	144,8	129,1
Konsolidierung	-17,9	-11,8
Gesamt	830,8	785,5

Die positive Umsatzentwicklung wurde von allen Regionen getragen. Nicht nur die asiatischen, amerikanischen und osteuropäischen Gesellschaften, die ihren Umsatz intern um einen zweistelligen Prozentsatz steigern konnten, verzeichneten eine positive Entwicklung. Auch in Westeuropa war das interne Wachstum mit 4 % erfreulich hoch, wobei in Deutschland sogar ein internes Umsatzplus von 5 % erzielt werden konnte.

Internes Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurs-effekte	Gesamtver-änderung absolut	Gesamtver-änderung in %
25,0	4,9	1,1	31,0	5,9
19,3	–	–14,6	4,7	3,2
20,9	–	–5,2	15,7	12,2
–6,1	–	–	–6,1	
59,1	4,9	–18,7	45,3	5,8

Im Zuge einer zunehmenden Fokussierung auf ein höherwertiges Produktsegment sowie kundennutzenorientierter Absatzstrategien waren zur Jahresmitte 2003 margenarme Handelsgeschäfte in Deutschland und England abgegeben worden. Insofern wurde das externe Wachstum aus der zu Beginn diesen Jahres getätigten Akquisition des französischen Industrieschmierstoffgeschäfts unter der Marke WYNN'S teilweise überdeckt.

Der negative Wechselkurseffekt von 18,7 Mio € ist vor allem Folge einer im bisherigen Jahresdurchschnitt rund 10%igen Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro im Vergleich zum Dreivierteljahr 2003.

ERTRAG

Mit einem Ergebnis nach Steuern von 29,9 Mio € (22,7) für die ersten neun Monate des Jahres 2004 setzte der Konzern auch im dritten Quartal 2004 seinen Erfolgskurs fort. Dabei stellen die im Zeitraum Juli bis September 2004 erzielten 11,0 Mio € (9,5) das bisher höchste Ergebnis eines einzelnen Quartals dar.

Basis dieser erfolgreichen Entwicklung war weiterhin das starke Umsatzwachstum (+ 5,8 %). Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf 307,2 Mio € (292,7). Sein Anstieg war als Folge steigender Vormaterialpreise mit 5,0 % jedoch leicht unterproportional. Die Bruttomarge erreichte einen Wert von 37,0 % (37,3).

PERSPEKTIVE

INDUSTRIEÖLE

Fundierte Ansichten entstehen beim genauen Hinsehen

RENOLIN-Industrieöle (z. B. Hydraulik- und Getriebeöle) stehen zunehmend im Blickpunkt ganzer Produktionsprozesse.

Der Grund dafür ist naheliegend: In den letzten Jahren ist eine deutliche Steigerung der Leistungsdichte in der Hydraulik- und Antriebstechnik festzustellen.

Mit zusammengefasst nur 2,8 % war der Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie F+E-Aufwendungen deutlich geringer als die Steigerung des Bruttoergebnisses. In der Folge erhöhte sich das operative Ergebnis im Dreivierteljahr 2004 um 11,6 % auf 78,9 Mio € (70,7).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 65,5 Mio € (58,3). Hierin sind die im Vorquartal vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungen im Beteiligungsbereich in Höhe von 1,9 Mio € enthalten. Des Weiteren berücksichtigen die Firmenwertabschreibungen in Höhe von 11,2 Mio € (11,2) Risiken im Beteiligungsbereich. Die EBIT-Marge betrug 7,9 % (7,4).

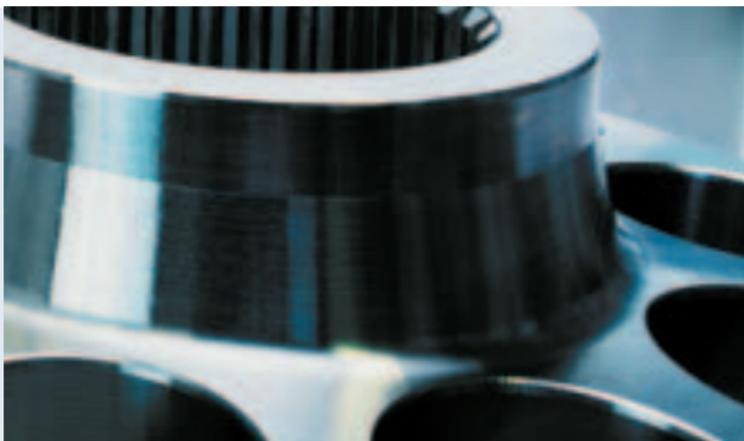
Das Finanzergebnis belief sich auf –13,7 Mio € (–18,3) – eine Verbesserung um 25,1 % gegenüber dem Vorjahr. Dies ist die Folge unserer deutlich reduzierten Verschuldung sowie niedrigerer Zinssätze.



Das Ergebnis nach Steuern konnte somit um 31,7 % auf 29,9 Mio € (22,7) gesteigert werden.

Der Ergebniszuwachs wurde insbesondere von der Region Europa getragen. Aber auch die Region Nord- und Südamerika erhöhte ihre Ergebnisse nennenswert, trotz deutlicher Wechselkursbeeinflussung.

Das Ergebnis je Stamm- bzw. Vorzugsaktie belief sich auf 3,65 bzw. 3,78 € (2,98 und 3,11). Vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen liegen die jeweiligen Werte bei 4,48 und 4,60 € (3,96 und 4,09).



INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

In den ersten neun Monaten des Jahres 2004 investierte der Konzern 14,5 Mio € (12,3) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Mehr als die Hälfte der Sachanlageinvestitionen entfiel auf die Standorte Mannheim, Stoke-on-Trent in England und Harvey bei Chicago in den USA.

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ohne Firmenwertabschreibungen beliefen sich auf 19,0 Mio € (18,2).

Firmenwertabschreibungen machten 11,2 Mio € (11,2) aus und berücksichtigten dabei in Höhe von 4,7 Mio € Risiken im Beteiligungsbereich.

Bereits im ersten Quartal 2004 hatte FUCHS in Frankreich ein Industrieschmierstoffgeschäft unter der Marke WYNN'S erworben. Damit konnten wir die Position als Weltmarktführer im Bereich der Metallbearbeitungsflüssigkeiten weiter ausbauen.

Höhere Leistung in der Anwendung bedeutet größere Drücke und größere Momente (Kräfte) bei gleichen Ölfüllungen. Und das muss letztlich durch einen leistungsfähigen Schmierstoff aufgefangen werden. Nur qualitativ hochwertige und innovative Industrieöle sind heute in der Lage, die Leistung, Rentabilität und Lebensdauer von Maschinen und Anlagen zu gewährleisten und zu verbessern.

Industrieöle von FUCHS zeichnen sich durch überlegene Eigenschaften aus, die weit über die Spezifikationen und Vorschriften von Maschinenherstellern hinaus gehen.

DIE MITARBEITER

Zum 30. September 2004 waren im FUCHS PETROLUB-Konzern 4.185 Personen (4.166) beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl hat sich somit gegenüber dem Vorjahresstichtag um 19 Personen (+ 0,5 %) erhöht.

Während im Inland die Mitarbeiterzahl im Jahresvergleich über nahezu alle Gesellschaften verteilt um 28 Personen (-2,5 %) auf 1.086 (1.114) abnahm, stieg der Personalstand im Ausland vor allem akquisitionsbedingt um 47 Personen (+1,5 %) auf 3.099 (3.052) Mitarbeiter an.

Im europäischen Ausland waren mit 1.543 (1.505) Mitarbeitern 38 Personen (+2,5 %) mehr als am 30. September 2003 beschäftigt.

In der Region Asien-Pazifik, Afrika erhöhte sich der Personalstand wachstumsbedingt um 15 Mitarbeiter (+1,6 %) auf 946 (931). Allein China verzeichnete einen Anstieg seiner Beschäftigtenzahl um über 8 % auf nunmehr 289 Personen.

In Nord- und Südamerika ging die Mitarbeiterzahl hingegen um sechs Personen auf 610 (616) zurück.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit sind treibende Kräfte unserer F+E-Aktivitäten. Im Berichtszeitraum wurde eine Vielzahl neuer Produkte für unterschiedlichste Anwendungsbereiche entwickelt, erprobt und auf den Markt gebracht.

Bei der Entwicklung und Optimierung von Schmierfetten für pneumatische Bremssysteme des Schienen- und Nutzfahrzeugbaus wird verstärkt auf synthetische Produkte gesetzt. Gemeinsam mit dem Weltmarktführer für diese sicherheitsrelevanten Bauteile haben wir ein neues Schmierfett entwickelt, das auch bei Tieftemperaturen die Funktionalität und Einsatzbereitschaft der Bremse in keiner Weise beeinträchtigt. Mit Hilfe einer aufwendigen Prüfmatrix wurden dabei besonders die unterschiedlichen Anforderungen der Elastomerverträglichkeit und des Tieftemperaturverhaltens zur Deckung gebracht.

Biologisch schnell abbaubare Hochleistungsöle werden auch in hydraulischen Aufzugsanlagen immer häufiger eingesetzt. Diese Produkte vereinen Leistungsfähigkeit und Umweltschutz. Sie führen zu besseren Gleiteigenschaften und damit mehr Fahrkomfort, verringern den Verschleiß der mechanischen Teile und haben eine hohe Lebensdauer. Daneben sind die Produkte weder boden- noch wassergefährdend. Ein führender Hersteller von Aufzügen und Fahrtreppen bietet diese ökonomisch und ökologisch sinnvollen Produkte gezielt an und setzt dabei auf Produkte von FUCHS.

PERSPEKTIVE

INDUSTRIEÖLE

Ein Beispiel für die Leistungsfähigkeit unserer Produkte ist die schwer entflammable Hydraulikflüssigkeit HYDROTHERM 46 M. Gemeinsam mit Bosch Rexroth haben wir diese Flüssigkeit für eine neue Generation von Hochdruckpumpen entwickelt. Das Ergebnis: erweitertes Anwendungsspektrum, höhere Lebensdauer und geringere Betriebs- und Wartungskosten.

Zylinder einer Hydraulikpumpe

AUSBLICK

Die Belastungen auf der Einkaufsseite haben sich im dritten Quartal verstärkt. Neben drastischen Preissteigerungen für Grundöle kam es auch bei Additiven, Verpackungsmaterialien, Energie- und Transportkosten zu nennenswerten Erhöhungen. Der FUCHS PETROLUB-Konzern steht weltweit in Preisverhandlungen, um diesen Belastungen entgegenzuwirken. Wir setzen weiterhin auf wertorientiertes Wachstum und auf eine Optimierung der Kostenstruktur.

Nicht zuletzt aufgrund des guten Ergebnisses der ersten neun Monate bestätigen wir unseren bisherigen Ausblick für das Gesamtjahr 2004, den Jahresüberschuss zweistellig zu steigern.

Mannheim, den 15. November 2004

FUCHS PETROLUB AG



DIE FUCHS-AKTIE

Das Börsenumfeld wurde im dritten Quartal 2004 sehr stark von der Ölpreisentwicklung beeinflusst, was in dieser Ausprägung in den ersten beiden Quartalen des laufenden Jahres nicht der Fall war. Die daraus resultierende Unsicherheit der Marktteilnehmer führte zu einer Eintrübung des Börsenklimas, das sich erst zum Quartalschluss wieder etwas aufhellte. In diesem Umfeld haben sich die FUCHS-Aktien sehr gut entwickelt. Die Stammaktie notierte am 30. September 2004 bei 65,50 € und die Vorzugsaktie bei 66,92 €. Dies entsprach seit Jahresende 2003 einem Anstieg um 37,0 bzw. 54,5 %. Demgegenüber verlor der DAX im gleichen Zeitraum 1,8 % und der SDAX legte lediglich 10,7 % zu. Die positive Entwicklung der FUCHS-Aktien setzte sich in einem weiterhin schwachen Börsenumfeld auch im Oktober fort.

Mit den am 30. September 2004 erzielten Kurswerten erreichte das Unternehmen eine Gesamtmarktkapitalisierung von 520 Mio € (299), wovon die im SDAX notierten Vorzugsaktien 263 Mio € ausmachten. Der Umsatz mit Stamm- und Vorzugsaktien lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 bei 149,5 Mio € (88,4).

Mitteilungen über anzeigepflichtige Aktienbestände sind uns in der Berichtsperiode nicht zugegangen.

Indizierte Kursentwicklung von Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zum SDAX (1.1.2004–30.9.2004) in %



KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | DREIQUIERTELJAHR 2004

[in Mio €]	Dreivierteljahr 2004	Dreivierteljahr 2003
Umsatzerlöse	830,8	785,5
Kosten der umgesetzten Leistung	-523,6	-492,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	307,2	292,7
Vertriebsaufwand	-157,7	-151,2
Verwaltungsaufwand	-53,7	-54,0
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-16,9	-16,8
Operatives Ergebnis	78,9	70,7
Sonstiger betrieblicher Ertrag	11,7	14,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-12,6	-15,6
Beteiligungsergebnis	-1,3	0,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)	76,7	69,5
Firmenwertabschreibungen	-11,2	-11,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	65,5	58,3
Finanzergebnis	-13,7	-18,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	51,8	40,0
Ertragsteuern	-21,9	-17,3
Ergebnis nach Steuern	29,9	22,7

ERGEBNIS JE AKTIE | DREIQUIERTELJAHR 2004

[in Mio €]	Dreivierteljahr 2004	Dreivierteljahr 2003
Ergebnis nach Steuern	29,9	22,7
Fremdanteile	0,8	0,9
Ergebnis nach Fremdanteilen	29,1	21,8
Ergebnis je Aktie in Euro*		
Stammaktie	3,65	2,98
Vorzugsaktie	3,78	3,11

ERGEBNIS JE AKTIE VOR PLANMÄSSIGEN FIRMENWERTABSCHREIBUNGEN | DREIQUIERTELJAHR 2004

[in Mio €]	Dreivierteljahr 2004	Dreivierteljahr 2003
Ergebnis nach Fremdanteilen	29,1	21,8
Planmäßige Firmenwertabschreibungen	6,5	7,0
Ergebnis nach Fremdanteilen vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen	35,6	28,8
Ergebnis je Aktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen in Euro*		
Stammaktie	4,48	3,96
Vorzugsaktie	4,60	4,09

* jeweils unverwässert und verwässert

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | 3. QUARTAL 2004

[in Mio €]	3. Quartal 2004	3. Quartal 2003
Umsatzerlöse	281,9	263,0
Kosten der umgesetzten Leistung	-178,3	-163,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	103,6	99,8
Vertriebsaufwand	-52,7	-48,9
Verwaltungsaufwand	-17,8	-17,0
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-5,5	-5,6
Operatives Ergebnis	27,6	28,3
Sonstiger betrieblicher Ertrag	4,5	6,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-4,5	-7,0
Beteiligungsergebnis	0,3	0,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)	27,9	27,3
Firmenwertabschreibungen	-4,2	-5,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	23,7	22,2
Finanzergebnis	-4,5	-6,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	19,2	15,9
Ertragsteuern	-8,2	-6,4
Ergebnis nach Steuern	11,0	9,5

ERGEBNIS JE AKTIE | 3. QUARTAL 2004

[in Mio €]	3. Quartal 2004	3. Quartal 2003
Ergebnis nach Steuern	11,0	9,5
Fremdanteile	0,3	0,3
Ergebnis nach Fremdanteilen	10,7	9,2
Ergebnis je Aktie in Euro*		
Stammaktie	1,35	1,26
Vorzugsaktie	1,39	1,30

ERGEBNIS JE AKTIE VOR PLANMÄSSIGEN FIRMENWERTABSCHREIBUNGEN | 3. QUARTAL 2004

[in Mio €]	3. Quartal 2004	3. Quartal 2003
Ergebnis nach Fremdanteilen	10,7	9,2
Planmäßige Firmenwertabschreibungen	2,2	1,9
Ergebnis nach Fremdanteilen vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen	12,9	11,1
Ergebnis je Aktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen in Euro*		
Stammaktie	1,63	1,53
Vorzugsaktie	1,67	1,57

* jeweils unverwässert und verwässert

BILANZ

[in Mio €]	30.9.2004	31.12.2003
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	91,2	90,9
Sachanlagen	158,3	161,8
Finanzanlagen	7,9	12,1
Anlagevermögen	257,4	264,8
Vorräte	132,5	126,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198,2	170,2
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33,7	37,8
Wertpapiere	1,3	0,0
Flüssige Mittel	38,0	29,4
Umlaufvermögen	403,7	363,9
Latente Steuern	7,6	7,2
Bilanzsumme	668,7	635,9
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	70,7	70,7
Rücklagen des Konzerns	51,6	32,1
Konzerngewinn	29,1	29,7
Kapital des FUCHS PETROLUB-Konzerns	151,4	132,5
Anteile andere Gesellschafter	5,3	5,2
Eigenkapital	156,7	137,7
Genussrechtskapital	51,1	51,1
Rückstellungen für Pensionen	57,6	57,0
Übrige Rückstellungen	65,2	55,0
Rückstellungen	122,8	112,0
Finanzverbindlichkeiten	178,9	188,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102,6	92,7
Übrige Verbindlichkeiten	47,9	45,6
Verbindlichkeiten	329,4	326,5
Latente Steuern	8,7	8,6
Bilanzsumme	668,7	635,9

ANHANGANGABEN

Der Konzernabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2003 unverändert; wir verweisen insoweit auf die Anhangangaben in unserem Geschäftsbericht 2003. Einzelne Vorjahresdaten sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

[in Mio €]	Gezeichnetes Kapital der AG	Kapital- rücklage der AG	Erwirtschaftetes Eigen- kapital Konzern
Stand 31.12.2002	62,1	78,4	-45,6
Dividendenzahlungen			-11,0
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung			
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	2,4	-2,4	
Währungsänderungen			
Marktbewertung Finanzinstrumente			
Sonstiges			1,1
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung			
Konzernüberschuss 1.1 – 30.9.2003			21,8
Stand 30.9.2003	64,5	76,0	-33,7
Stand 31.12.2003	70,7	94,9	-26,5
Dividendenzahlungen			-12,9
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung			
Währungsänderungen			
Marktbewertung Finanzinstrumente			
Sonstiges			0,4
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung			
Konzernüberschuss 1.1.– 30.9.2004			29,1
Stand 30.9.2004	70,7	94,9	-9,9

Unterschiede aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung Finanzinstrumente	Kapital des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
11,5	-1,2	105,2	4,9	110,1
		-11,0	-0,7	-11,7
		0,0		0,0
-6,5		-6,5		-6,5
	-0,1	-0,1		-0,1
		1,1	-0,6	0,5
		21,8	0,9	22,7
5,0	-1,3	110,5	4,5	115,0
-7,1	0,5	132,5	5,2	137,7
		-12,9	-0,3	-13,2
6,0		6,0		6,0
	-3,7	-3,7		-3,7
		0,4	-0,4	
		29,1	0,8	29,9
-1,1	-3,2	151,4	5,3	156,7

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die um Konsolidierungskreisänderungen und Währungseffekte bereinigte Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt einen erfreulichen Anstieg des Brutto-Cashflows auf 60,9 Mio € (54,1). Hierzu hat insbesondere das verbesserte Dreivierteljahresergebnis beigetragen. Die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens enthalten wie im Vorjahr Firmenwertabschreibungen in Höhe von 11,2 Mio €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit übertrifft mit 57,8 Mio € den Vergleichswert des Vorjahres (53,1). Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich hauptsächlich durch Steuerrückstellungen um insgesamt 9,3 Mio € erhöht (3,8).

Die Vorratsbestände sind mit 2,2 Mio € nur leicht, die Forderungen mit 19,6 Mio € umsatzbedingt stärker angestiegen. Hier macht sich auch die stets unterjährig auftretende abrechnungsbedingte Erhöhung der Mittelbindung bei Forderungen bemerkbar. Die Verbindlichkeiten zeigen hingegen einen vergleichsweise moderaten Aufbau von 7,5 Mio € (13,4).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt 25,4 Mio € und liegt somit deutlich über dem des Vorjahres (11,0). Die Investitionen in das Anlagevermögen sind mit 14,5 Mio € (13,9) im Plan. Für Akquisitionen von konsolidierten Geschäftseinheiten wurden unter Berücksichtigung einer Desinvestition 13,7 Mio € (0,5) ausgegeben. Dadurch beträgt der freie Cashflow vor Gewinnausschüttungen für das Dreivierteljahr 32,4 Mio € (42,1).

Der freie Cashflow wurde für Dividendenausschüttungen (13,2 Mio €), die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten (9,7 Mio €) und zur Erhöhung des Finanzmittelbestandes im Konzern (9,9 Mio €) verwendet.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

[in Mio €]	30.9.2004		30.9.2003	
Dreivierteljahresüberschuss		29,9		22,7
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		30,2		29,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		0,8		1,9
Brutto-Cashflow	60,9		54,1	
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		9,3		3,8
Veränderung der Vorräte		-2,2		-0,3
Veränderung der Forderungen		-19,6		-15,5
Veränderung der übrigen Aktiva		4,3		-1,5
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		7,5		13,4
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-2,4		-0,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	57,8		53,1	
Investitionen in das Anlagevermögen		-14,5		-13,9
Akquisitionen von konsolidierten Geschäftseinheiten		-13,7		-0,5
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen		2,8		3,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-25,4		-11,0	
Freier Cashflow	32,4		42,1	

[in Mio €]	30.9.2004	30.9.2003
Ausschüttungen für das Vorjahr	-13,2	-11,7
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-9,7	-15,4
Zahlungsmittelveränderung aufgrund Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,3
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-22,9	-26,8
Finanzmittelfonds zum Ende des Vorjahres	29,4	13,5
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	57,8	53,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-25,4	-11,0
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-22,9	-26,8
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	0,4	-0,8
Finanzmittelfonds zum Ende des ersten Halbjahres	39,3	28,0

[in Mio €]	30.9.2004	30.9.2003
Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		
Gesamtbetrag aller Kaufpreise	16,0	0,5
Gesamtbetrag der miterworbenen Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des erworbenen Nettovermögens	7,5	0,0
Gesamtbetrag aller Verkaufspreise	2,3	1,8
Gesamtbetrag der mitveräußerten Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des veräußerten Nettovermögens	1,5	1,3

REGIONALSEGMENTE

Die Regionen Europa sowie Nord- und Südamerika konnten ihre Segmentergebnisse (EBIT) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 19,5 bzw. 13,3 % steigern. Dieser erfreuliche Anstieg resultierte sowohl aus gestiegenen Umsätzen, wie auch aus verringerten Kostenquoten. Die verbesserte Kostenstruktur zeigt sich im Anstieg der EBIT-Margen (EBIT zu Umsatz) dieser Regionen. In Europa lag die Quote bei 8,6 % (7,7) und in der Region Nord- und Südamerika sogar bei 13,0 % (11,9).

Die Region Asien-Pazifik, Afrika ist stark durch Forderungsabschreibungen sowie außerplanmäßige Goodwillabschreibungen bei unserer saudi-arabischen Beteiligungsgesellschaft beeinflusst. Die EBIT-Marge dieser Region lag bei 6,0 % (6,0).

[in Mio €]	Europa	Nord- und Südamerika
Umsatz nach Sitz der Gesellschaften	553,5 (522,4)	150,4 (145,7)
Segmentergebnis (EBIT)	47,8 (40,0)	19,6 (17,3)
EBIT zu Umsatz in %*	8,6 (7,7)	13,0 (11,9)

* Regionen und Summe operative Gesellschaften ohne EBIT assoziierter Unternehmen, da auch deren Umsatz unberücksichtigt bleiben.

Asien-Pazifik, Afrika	Summe operative Gesellschaften	Holdingsgesell- schaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB- Konzern
144,8 (129,1)	848,7 (797,3)	-17,9 (-11,8)	830,8 (785,5)
3,8 (4,4)	71,2 (61,7)	-5,7 (-3,4)	65,5 (58,3)
6,0 (6,0)	9,0 (8,2)		7,9 (7,4)

FINANZKALENDER

Veranstaltungen

- 7.4.2005 Bilanzpressekonferenz, Mannheim
DVFA-Analystenkonferenz,
Frankfurt am Main
- 24.5.2005 Hauptversammlung, Mannheim
- 25.5.2005 Informationsveranstaltung für
Schweizer Aktionäre, Zürich
- 15.8.2005 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim

7.4.2005 Vorlage des Geschäftsberichts 2004

Nächster Quartalsbericht

- 13.5.2005 Bericht über das erste Quartal 2005

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (06 21) 38 02-105
Telefax (06 21) 38 02-274

FUCHS im Internet: www.fuchs-oil.de
E-Mail: contact-de.fpoc@fuchs-oil.de

